

03. April 2016

Rundbrief 10

Liebe Mitglieder,

Weihnachten liegt hinter uns, das neue Jahr hat begonnen und unser Club ist mit „voller Kraft voraus“ in die Bridgesaison 2016 gestartet:

Die wöchentlichen Turniere werden inzwischen durchgehend so gut besucht, dass die Haushaltskasse des Clubs dadurch spürbar entlastet wird, die Anfänger- und Fortbildungskurse erfreuen sich großer Beliebtheit, erhöhen die Spielsicherheit und sorgen für neue Erstmitglieder, die beiden Syltreisen mit 36 (Januar) bzw. 30 (Februar) Teilnehmern haben nicht nur die Bridgefertigkeiten runderneuert, sondern auch viel Spaß gemacht, und das Kaffeeklatsch-Turnier am 20. März mit der neuen Rekordteilnehmerzahl von 96 klappte dank der professionellen Vorbereitung und der Mithilfe sehr vieler Mitglieder hervorragend.

Die Mitgliederversammlung fand bei wiederum großer Beteiligung am 31. Januar statt und hat drei weitreichende Beschlüsse gefasst:

- Umwandlung in einen eingetragenen Verein
- Beantragung der Gemeinnützigkeit
- Anschaffung einer Mischmaschine

Alle weiteren Entscheidungen und Diskussionsergebnisse lassen sich im Protokoll nachlesen (Homepage unter Vorstands-Infos).

Der Antrag auf Registrierung als eingetragener Verein liegt dem zuständigen Amtsgericht Pinneberg vor, ist aber bislang noch nicht positiv beschieden worden. Ich gehe aber davon aus, dass das in absehbarer Zeit geschehen wird.

Die Anerkennung der Gemeinnützigkeit ist vom zuständigen Finanzamt Itzehoe abgelehnt worden, weil Bridge bislang nicht als Sport anerkannt wird. Ich habe dagegen unter Hinweis auf die ausstehende höchstrichterliche Entscheidung des Bundesfinanzhofs Einspruch eingelegt. Wir müssen also abwarten, ob man dort feststellt, dass die Unterschiede zwischen dem Schachsport, der als gemeinnützig anerkannt wird (!), und dem Bridgesport doch nicht signifikant sind.

Die neue Mischmaschine läuft dank der intensiven Einarbeitungsphase unserer Turnierleiter (herzlichen Dank an Inge, Peter und Fritz!) reibungslos; auch wenn einige den Eindruck haben, sie habe eine Vorliebe für ungewöhnliche Verteilungen, deren Eingabe sie uns andererseits aber abnimmt. Den ersten wirklichen Härtetest hat die Mischmaschine dann beim Kaffeeklatsch-Turnier mit Bravour bestanden; Probleme gab es allerdings mit der Kommunikation zwischen den Bridgemates im Clubheim und dem im Gemeindezentrum platzierten Server, weil die Funksignale nicht immer einwandfrei ankamen. Aber hierfür wird man sicherlich noch eine Lösung finden.

Die Herausforderung, die Bewirtung der erstmals 96 Kaffeeklatsch-Turnierteilnehmer mit selbstgebackenen Torten, Kuchen und Pikantem sowie Getränken, haben die Mitglieder mit Bravour bestanden. Vielen Dank an das Organisationsteam und die Backabteilung. Wie beliebt dieses Turnier ist, zeigte der Run auf die Teilnahmeberechtigung für Gäste: Nach der Freigabe der Ausschreibung am 31. Januar gingen die ersten-Anmeldungen kurz nach Mitternacht ein.

Unsere Mitgliederzahl ist trotz der 3 Austritte am 31.12.2015 rasant angestiegen und hat den Vorstand nun doch bewogen, einen Aufnahmestopp zu verhän-

gen. Da dieser aber die Eintritte aus den Anfängerkursen heraus nicht betrifft, ist die Mitgliederzahl am 01. April dennoch auf stattliche 159 angestiegen. Inzwischen wird eine Warteliste geführt.

Wie kommt es, dass so viele Bridgespieler bei uns eingetreten sind oder noch eintreten wollen? Ohne zu sehr dem Eigenlob zu verfallen, sehe ich dafür die folgenden Gründe:

- die ruhige und freundliche Turnieratmosphäre
- das schöne und bestens ausgestattete Clubheim
- die exzellente Ausbildungs- und Fortbildungsarbeit
- die reibungslose Integration weniger geübter Spieler und der Neumitglieder
- und auch: die vorrangige Berücksichtigung von Mitgliedern bei den Fortbildungsveranstaltungen und den offenen Turnieren, was zahlreiche Bridgespieler aus dem Umkreis zum Eintritt als Zweitmitglieder bewogen hat

Eine derart positive Entwicklung kann sich nur aus dem gemeinschaftlichen Engagement aller entwickeln, das von der konstruktiven Zusammenarbeit derjenigen gefördert wird, die im Club Aufgaben übernommen haben. Ich danke dafür allen und wünsche mir, dass das so bleibt.

Und so begrüße ich jetzt auch an dieser Stelle ganz herzlich die 23 neuen Mitglieder (10 Erst- und 13 Zweitmitglieder), die seit dem 01. Januar zu uns gekommen sind, und wünsche ihnen und uns ein nettes und erfolgreiches Miteinander. 15 Neuaufnahmen sind am 01. April „auf einen Schlag“ erfolgt -der angekündigte Aufnahmestopp hatte offensichtlich Wirkung gezeigt. Ich hoffe, dass sich die Neumitglieder, sofern nicht schon geschehen, gut in unseren Club einleben und sich bei uns wohlfühlen.

Wir haben am 24. März von unserem langjährigen Mitglied Brigitte Möller Abschied genommen, die nach langer Krankheit von ihrem Leiden erlöst worden war. Wir werden sie stets in guter Erinnerung behalten.

In diesem Jahr erwarten uns zum Glück keine großen Umbau- und Einrichtungsarbeiten, sodass wir uns in Ruhe und mit der gewohnten Routine um den Alltagsbetrieb und die großen Turniere kümmern können, die im Terminplan aufgeführt sind.

Nachdem die Samstagsturniere nicht mehr so gut angenommen wurden und die Mini-Turniere kaum noch gefragt waren, weil der Teilnehmerkreis inzwischen in den „normalen“ Turnieren gut zurechtkommt, versuchen wir es jetzt mit einem neuen Angebot, das den Berufstätigen eine weitere Spielmöglichkeit bieten soll: Das monatliche „After-Work-Turnier“ am Freitag ab 16 Uhr; der erste Versuch startet am 22. April.

Das nächste große Turnier ist das 4. Landesturnier am 17. April, das von uns ausgerichtet wird und für das die Vorbereitungen angelaufen sind. Die Ausschreibung ist erfolgt, und es wäre schön, wenn sich auch in diesem Jahr wieder viele Clubmitglieder anmelden würden.

Abschließend sei es gestattet, auf die Benutzungsordnung, die in leuchtendem Gelb an der Informationstafel ausgehängt ist, hinzuweisen; der Inhalt spricht für sich und seine Beachtung erleichtert vor allen den für die Turniere und die Ordnung Verantwortlichen die Arbeit.

Ich wünsche uns allen einen schönen Frühling.

Herzliche Grüße

